



Galerie
DUMONTEIL
NEW YORK • PARIS • SHANGHAI
杜夢堂

PRESSBOOK

Vogue (Deutsch)



Mia Fonssagrives Solow
米娅·芳夏格里芙·索洛

Bright Wild Things
闪亮的异形

November, 2018
2018年11月

FAMILIENZOO

Mia Fonssagrives Solow mit einer ihrer Skulpturen. Zu den Hasen unten inspirierten sie ihre Enkel: Die erkannten sich sofort.

DAS
TIER
IN DIR

Die Kunst-
Magie von
Mia Fonssa-
grives Solow

Der goldene Löwe mit der strotzend stacheligen Mähne steht so brav da wie ein gut erzogener Hund; Mühelos verwandelt die Bildhauerin, Malerin und Schmuckdesignerin Mia Fonssagrives Solow Raubtiere und Monster in liebenswerte Gestalten. Ihre Enkelkinder verzauberte sie in eine Gruppe aufrecht stehender Hasen mit kastenartigem Leib – sie erkannten sich selbst sofort wieder.

Als Tochter des Models Lisa Fonssagrives und Stieftochter von Irving Penn lernte Mia bereits mit zehn Jahren, sich auch in den Sommerferien nach dem Frühstück unverzüglich an die Arbeit zu begeben: Während die Mutter monumentale Plastiken kreierte, der Bruder Tom sich seinen Designprojekten widmete und Penn in seinem Atelier verschwand, schmiedete sie Schmuckstücke, die ihrer Vorstellung von sich als Dschungelprinzessin würdig waren. Für Mias leiblichen Vater, den Fotografen Fernand Fonssagrives, „war alles Spiel, für Irving gab es nur die Arbeit“, erinnert sie sich. Sie lernte von beiden.

Die Idee zu ihrer Menagerie verwunschener Wesen kam aus dem Müll: Milchkartons und Saftflaschen, Joghurtbecher und Plastikbesteck liefern das Skelett für ihre später in patinierte Bronze und poliertes Aluminium übersetzten Figuren. Ihre wenig noble Herkunft wissen Mia Fonssagrives Solows Plastiken mühelos zu verwaschen: Bei allem Charme besitzen sie auch eine gewisse mythische Aura. Wie ihre „Roboterhähne“, deren kompaktes Design ihren anderen animistischen Werken nahe verwandt ist. Der altmodische Futurismus der einst furchterregenden Automaten weckt heute Zuneigung, und in der Miniaturver-

sion als ebenso amüsante wie kostbare Schmuckstücke haben sie eine neue Aufgabe als Talismane gefunden. Wie die Bestien des Urwalds und der Savanne oder gezähmte Ungetüme der Antike gehören sie zu Mia Fonssagrives Solows freundlicher Familie.

CLAUDIA STEINBERG

Die *Damocel Gallery* in Paris zeigt vom 16. 10. bis 2. 12. in „Bright Wild Things“ Werke von Mia Fonssagrives Solow.



HYPERREAL sind die Close-ups von Kamerastar Martin Schreiber. Celebrier links: Karla Kloss, 2017. lassen sie unerwartet nah und neu erscheinen. Bis 17. 11. in der *DWC Gallery* in Berlin

DER SALON DE LA
PHOTO IN PARIS EHRT
FOTOLEGENDE F.C.
GUNDLACH MIT EINER
SCHAU. 8. BIS 12. 11.



MEISTERWERKE des Dokumentarfotografen August Sander loben: „Bürgerkinder“, 1925) präsentieren die gleichnamige Schau der SK Stiftung Kultur in Köln bis 27. 1. 2019 und der Bildband des Schirmer/Mosel Verlags, 200 Seiten, 58 €.